

Ohne Bienen – keine Landwirtschaft!

In der Reihe „Mit den Grünen im Gespräch“ sprachen wir mit Sebastian Brandstetter, Obmann des Imkervereins Ried-Tumeltsham.

aktiv: Wie viele Mitglieder hat der Imkerverein?

Brandstetter: Derzeit sind wir 21 Imker mit 70 Bienenvölkern, davon sind 11 Imker mit 55 Völkern aus Tumeltsham. Jedes Bienenvolk besteht aus 20.000 bis 80.000 Bienen. Leider werden die Bienen immer weniger. 1997 hatte unser Verein noch 30 Mitglieder mit 300 Völkern.

aktiv: Wie kann man Imker/in werden?

Brandstetter: Jeder oder Jede kann Imker/in werden. Es gibt Kurse in der Imkerschule des Landesverbandes für Imker. Außerdem kann man beim Erfahrungsaustausch mit den heimischen Imkern vieles lernen. Jeden 1. Sonntag im Monat findet um 9.00 Uhr beim Kirchenwirt der Imkerstammtisch statt. Dazu laden wir alle Interessierten recht herzlich ein! Unter „www.imkereizentrum.at“ findet man auch viele Informationen dazu.



FOTO: GRÜNÉTUMELTSHAM

aktiv: Wie wirken sich das „Spritzen“ in der Landwirtschaft und die Gentechnik bei den Bienen aus?

Brandstetter: Für das Spritzen von Feldern gibt es gesetzliche Bestimmungen, dass Blüten nicht bzw. nur am Abend gespritzt werden dürfen, damit die Bienen nicht sterben. Gentechnik ist ja in Österreich Gott sei Dank verboten. Andere Länder haben aber Probleme damit, da sich dadurch die Bienen

verändern und da der Honig natürlich auch nicht mehr gentechnikfrei ist und schlechter verkauft werden kann.

aktiv: Was möchten Sie unseren LeserInnen ganz besonders an Herz legen?

Brandstetter: Die Bienen werden immer weniger. Den Menschen muss bewusst sein, dass die Bienen aber das wichtigste Glied im Naturablauf sind, da viele Pflanzen nur durch Bienen bestäubt werden können. Ohne Bienen wird das Nahrungsmittelangebot weniger werden, der Landwirtschaft wird es schlechter gehen und das Landschaftsbild wird sich verändern.

aktiv: Wie kann jede/r dabei mithelfen, dass es nicht so weit kommt?

Brandstetter: Der Konsument entscheidet, woher der Honig kommt, den er isst. Honig sollte direkt beim Imker oder am Bauernmarkt gekauft werden. Im Laden sollte man unbedingt Österreichischen Honig kaufen. Dadurch werden die heimischen Imker gefördert und geschützt, die Pflanzen in der Umgebung werden befruchtet und man trägt so zum Umweltschutz bei.

Angelika Haidinger



FOTO: PRIVAT

Editorial

Liebe Tumeltshamerinnen und Tumeltshamer!

Nicht nur zarte Blüten lassen Frühlingsgefühle aufkommen, auch die ersten Bienen warten nur auf ein paar wärmende Strahlen. Bienenzucht hat in Österreich eine lange Tradition. Im Rahmen unserer Serie „Mit den Grünen im Gespräch“ gibt uns ein erfahrener Imker aus unserer Gemeinde einen Einblick in die Welt der Bienenkunde. Wir haben uns dazu auch eine besondere Veranstaltung ausgedacht.

Unsere Bäume leisten einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und es sollte uns ein Anliegen sein, gesunde Bäume zu erhalten sowie ältere oder erkrankte Bäume zu sanieren. Wenn

Sie sich jetzt angesprochen fühlen, lesen Sie auf Seite vier Näheres über unsere Veranstaltungen, die wir für Sie organisiert haben.

Und wie immer geht es auch um Themen aus dem Gemeinderat und unsere entsprechenden Sichtweisen dazu.

Wenn Sie diese Ausgabe lesen, können Sie hoffentlich das Frühjahr in seiner ganzen Pracht genießen. Jedenfalls wünschen wir Ihnen recht Frohe Ostern und angenehme Frühlingstage.

Heidi Pöppl

**Mehr Infos:
www.tumeltsham.gruene.at**

Prima fürs Klima



Die Energiewendetur kommt nach Ried!

Noch vor einigen Jahren hat man uns Grüne belächelt, als wir von den Gefahren des Klimawandels gesprochen und gewarnt haben, dass uns ein Weiterwirtschaften unter Vergeudung von Ressourcen und der Verschwendung von Öl, Kohle und Gas an den Rand des Abgrundes bringen kann.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse betonen ein dringendes Umsteuern hin zu weniger Ausstoß von Treibhausgasen innerhalb von 10 Jahren, um das Schlimmste noch zu verhindern. Dazu hat uns der russische Gaslieferstopp die Abhängigkeit von den fossilen Energien ferner Krisenregionen dieser Erde vor Augen geführt.

Wir müssen uns also unabhängig von Öl und Gas aus diesen hochexplosiven Regionen der Erde machen, um zukunftsfähig und nachhaltig wirtschaften zu können. Das bedeutet, dass wir die von den Grünen in Oberösterreich initiierte Energiewende konsequent umsetzen müssen.

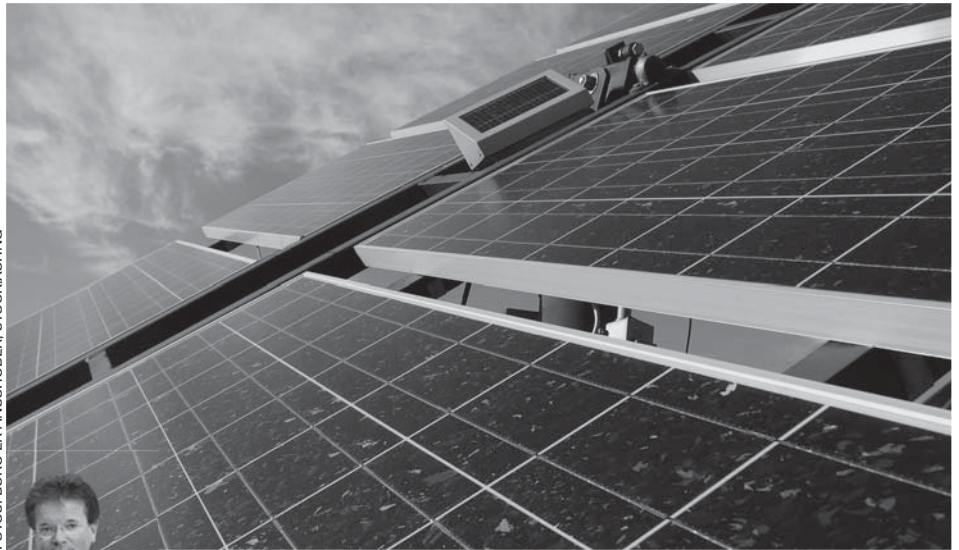
Der Weg der Energiewende führt uns raus aus der Abhängigkeit von Öl und Kohle und hin zu einer nachhaltigen Versorgungssicherheit aus heimischer Energie. Neue Gas- und Ölpipelines zu bauen ist der falsche Weg! Auf heimische Energie aus Sonne, Wasser, Wind und Biomasse zu setzen – das ist der richtige Weg!

Klimawandel

Der Klimawandel ist eine enorme Bedrohung der Zukunft unserer Kinder und künftiger Generationen. Schon heute leiden Millionen Menschen unter den dramatischen Auswirkungen, wie immer verheerenderen Naturkatastrophen, Ernteausfällen und dem Verlust ihres Lebensraumes.

Schrittweise wird Oberösterreich

- aus der Verbrennung fossiler Energieträger aussteigen,
- im Bereich Raumwärme und Stromproduktion seinen Bedarf zu 100 Prozent aus umweltfreundlicher Erneuerbarer Energie decken,
- tausende neue Arbeitsplätze schaffen und
- bis zu zwei Drittel der Treibhausgasemissionen einsparen.



FOTOS: BÜRO LR ANSCHOBER, STOCKXCHING



Termintipp

Energiewendetur mit LR Rudi Anschober:

Mi., 06.05.2009, Ried im Innkreis ab 15 Uhr im Sparkassen-Stadtsaal

→ www.ooe.gruene.at/energiewendetur

Den beginnenden Klimawandel völlig zu stoppen, ist leider nicht mehr möglich. Dazu haben wir seit der industriellen Revolution zu viel Kohlendioxid ausgestoßen.

Landesrat Rudi Anschober ist zuversichtlich: „Wir können die Klimaveränderung noch bremsen, wir können die weltweite Temperaturerhöhung unter zwei Grad Celsius halten und damit verhindern, dass die Klimaveränderung unkontrollierbar wird. Das können und das müssen wir schaffen!“

Energiezukunft 2030

„Wir in Oberösterreich haben mit dem Landesprogramm ‚Energiewende 2030‘ diese Neuausrichtung bereits eingeläutet“, so Anschober: „Damit sind wir den anderen Regionen Europas den entscheidenden Schritt in Richtung nachhaltiger Energiebereitstellung voraus.“ (siehe nebenstehende Kästen)

Wenn auch Sie sich unabhängiger machen wollen und ein Stück zum Klimaschutz beitragen wollen, dann kommen Sie zur Energiewendetur und informieren Sie sich bei Energielandesrat Rudi Anschober und seinen MitarbeiterInnen über die interessanten

Förderungen in den Bereichen Elektrofahrzeuge, energiesparendes Bauen und Sanieren, Umwelt und Energie.

Ab 15 Uhr steht auch der Energybus, der verschiedene Arten von Energieerzeugung und -nutzung zeigt und erklärt, zur Besichtigung für Sie bereit.

Ab 19 Uhr wird Landesrat Anschober über Klimawandel und Energiekrise berichten und im Anschluss daran Informationen zu der Möglichkeit des Photovoltaik-Contracting – „Mit wenig Geld zum eigenen Sonnenkraftwerk!“ – informieren.

Kommen Sie und informieren Sie sich, wie man ganz einfach bares Geld spart und unabhängig von Öl und Kohle wird!

Thomas Stadlbauer

Die Energiewende wirkt bereits, denn:

- unser Energieverbrauch beginnt zu sinken,
- fast ein Drittel der Energie, die wir benötigen, stammt aus Erneuerbaren Energiequellen,
- annähernd die Hälfte unserer Wärmeversorgung wird durch Ökowärme erzeugt,
- eine Million Quadratmeter Solarfläche und 16.000 Pelletsheizungen sind in Oberösterreich bereits in Betrieb und
- Erneuerbare Energien schaffen alleine in Oberösterreich schon tausende Arbeitsplätze.

Grüne Ideen in der Gemeindepolitik

Gesetze und Vorschriften der Landes- und Bezirksbehörden regeln und kontrollieren einen Großteil der Arbeit im Gemeinderat. Damit es nicht zu einem reinen Durchwinken der Tagesordnung durch die Mehrheitsfraktion ÖVP kommt, versuchen wir Grünen Tumeltsham die gesetzlichen Möglichkeiten für unsere kleine Fraktion zu nützen.

Mit Wortmeldungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten werfen wir kritische Fragen auf und bringen neue Sichtweisen ein, dadurch soll eine Diskussion in Gang gebracht werden. Leider gibt es Gemeinderäte in Tumeltsham, die an einem sachlichen Gedankenaustausch weniger interessiert sind, als an einem raschen Ende der Sitzung.

Weiters können wir durch Zusatz- oder Abänderungsanträge unsere Vorstellungen präzisieren und ihnen Nachdruck verleihen. Erfolg dieser aktiven Gemeinderatsarbeit ist, dass schon manche ursprünglich „Grüne“ Anregung von den anderen aufgegriffen wurde und als ÖVP-Errungenschaft publiziert wird (z.B. Hackschnitzelheizung in der Schule).



FOTO: GRÜNE TUMELTSHAM

Damit wir nicht länger Ideenbringer für die Mehrheitspartei sein müssen, suchen wir möglichst viele Tumeltshamerinnen und Tumeltshamer, die eine aktive Gemeindepolitik im Sinne von „nachhaltig Gestalten und nicht nur Verwalten“ unterstützen.

Wenn Sie Interesse haben und mit uns aktiv sein wollen, freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Ursula Mayr-Holzmann

Menschen als Konsumsklaven

Bei der Gemeinderatssitzung im März wurde bei der Firma Hofer einer Verkaufsflächen-erweiterung auf 1200 Quadratmeter mehrheitlich zugestimmt. Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer durch die Gemeinde waren ein vordergründiges Argument für die Zustimmung. Außer Acht gelassen wurde dabei die bereits angespannte Verkehrssituation in Tumeltsham, die sich mit jeder Geschäftserweiterung durch den erhofften Kaufkraftzufluss verschärfen wird.

Wo wird dieses Zupflastern mit Einkaufszentren hinführen? Entwickelt sich hier eine Blase wie im Immobilien- und Finanzbereich, die früher oder später platzt?

In Neuhofen soll ebenfalls ein ähnliches Fachmarktzentrum wie in Tumeltsham entstehen. In Zeitungen wird von der Stärkung der Kaufkraft und vom Kaufkraftabfluss geschrieben. Was steckt denn eigentlich hinter diesem viel versprechenden Wort Kaufkraft? Menschen - auf diesen Ausdruck reduzierte Konsumsklaven. Von



FOTO: GRÜNE TUMELTSHAM

der Werbungsmaschinerie angetrieben, noch mehr in sich hineinzustopfen, noch mehr haben zu müssen, um glücklich zu werden. Nur eine vorausschauende und bedarfsgerechte Planung, die überregional und gemeindeübergreifend ansetzt, kann sinnvolle Lösungen finden!

Tumeltsham darf nicht weiter dem Straßenverkehr geopfert werden. Lebensqualität hat hier klar Vorrang vor Profit. Die Grünen Gemeinderatsmitglieder Ursula Mayr-Holzmann und Max Diermayr setzten ein Signal und stimmten dieser Verkaufsflächen-erweiterung nicht zu.

Max Diermayr



Budget 2009

Im Voranschlag für das gesamte Budget 2009 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) der Gemeinde stehen Einnahmen in der Höhe von 3,81 Millionen Euro Ausgaben von 3,88 Millionen Euro gegenüber. Die Differenz wird mit dem bereits errechneten Vorjahres-Überschuss ausgeglichen.

Eine Zusammenfassung des aktuellen Budgets finden Sie unter:

<http://tumeltsham.gruene.at/gemeinderat/finanzen/>

www.tumeltsham.gruene.at



FOTO: GRÜNE TUMELTSHAM

Leere Sessel

Durch den Verzicht von Gertraud Eder (Ersatzmitglied) und Erwin Eder (Gemeinderat) auf ihre Mandate ist die SPÖ Tumeltsham nun nicht mehr in der Lage ihre zwei Gemeinderatssitze personell zu besetzen. Auch in den bereits vergangenen fünf Jahren dieser Periode war die SPÖ Fraktion nur unregelmäßig oder nicht vollzählig bei den Sitzungen vertreten - ein Beispiel für eine ungenützte Chance auf aktive Mitarbeit in der Gemeindepolitik!

Veranstungshinweis

Ostbaumpflege mit Herz und Hirn

Schon seit Generationen prägen Obstbäume das Landschaftsbild im Innviertel. Der Anblick eines blühenden Obstbaumes oder der Biss in einen saftigen Apfel, lassen Geist und Gaumen erfreuen. Ein richtig gepflanzter und gepflegter Baum kann seine positiven Funktionen für unseren Lebensraum optimal entwickeln.

Um die wertvollen Baumbestände in sinnvoller Weise zu betreuen und auch das Landschaftsbild für unsere nächsten Generationen zu bewahren, braucht es Wissen, das leider oft fehlt.

Ein Rundgang mit einem erfahrenen Baumpfleger soll Einblicke in die Möglichkeiten der „nachhaltigen Baumpflege“ vermitteln.

Programm:

- ➔ Auswahl von Bäumchen in der Baumschule
- ➔ Standortwahl und Pflanzung
- ➔ Pflanzschnitt und Erziehungsschnitt
- ➔ Kronenpflege
- ➔ Pflege des Altbestandes
- ➔ das richtige Werkzeug

Referent: Roland Mayr aus Offenhausen bei Wels, Baumpfleger seit 21 Jahren
Wann: Samstag, 4. April 2009
Zeit: 13:30 bis 17 Uhr (bei jeder Witterung)
Wo: bei Familie Bleckenwegner, Eschfried 10

Kursbeitrag:
übernehmen die Grünen Tumeltsham

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl –
Damit Sie auf einen grünen Zweig kommen –
Anmeldung erbeten unter:
E-Mail: tumeltsham@gruene.at
Telefon:
07752 / 81570 oder 0676 / 83 611 550



FOTO: SYCHUJ/FREDJK

Nisthilfe

Kreativnachmittag zum Schutz der Wildbienen – Nisthilfen-Basteln für Jung und Alt

In Österreich gibt es ungefähr 670 verschiedene Wildbienenarten und diese haben im Naturhaushalt eine wichtige Funktion. Mit dem Bau von Nisthilfen wollen wir zum Erhalt der Artenvielfalt von Wildbienen beitragen.

Nisthilfen für Wildbienen sind nicht nur nützlich, sondern schmücken auch Haus und Garten. Der Formenvielfalt und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Wann: Samstag, 16. Mai 2009

Zeit: 13:30 bis 17 Uhr

Wo: bei Familie Bleckenwegner in Eschfried 10

Anmeldung erbeten

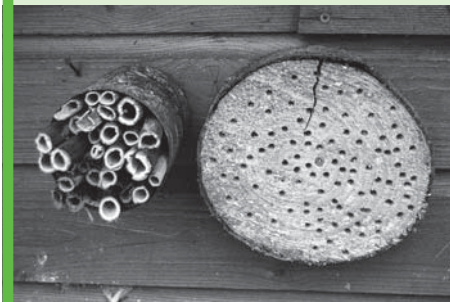


FOTO: GRÜNE TUMELTSHAM

Kurz&Bündig

Familien-Bachwanderung

Auch dieses Frühjahr laden die Rieder GRÜNEN zur Familien-Bachwanderung ein. Am **Samstag, dem 18. April** findet die Veranstaltung an der Antiesen in Tumeltsham statt.

Treffpunkt beim Gasthaus Mayrhofer in Schnalla um 14 Uhr. Begleitet wird die Wanderung wieder von bewährten ExpertInnen.

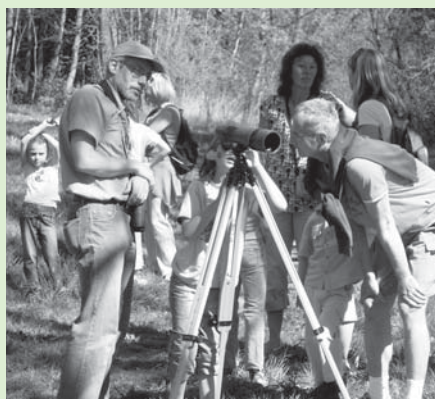


FOTO: GRÜNE TUMELTSHAM

Kinderferien-Woche 2009

Spaß und Abenteuer in der Südoststeiermark
Mo., 20. Juli bis Sa., 25. Juli 2009
Eine Woche für Teens von 9 bis 14 Jahre

Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage:

➔ <http://tumeltsham.gruene.at>

Grüne 50+ auf der Rieder Messe

Wir, die Grünen 50+, lassen uns nicht in Klischees pressen und einmotten. Wir lassen uns auch nicht mit Kaffee und Kuchen stillhalten und – wenn es Zeit zum Wählen ist – zur Wahlurne treiben. Wir denken quer, stehen Kopf und reden mit! Besuchen Sie unseren Stand auf der Messe „50 plus – die Messe für die zweite Lebenshälfte“ in Ried von **3. bis 4. April 2009.**

Doris Eisenriegler,
Sprecherin der Grünen 50+

Kontakt

Die Grünen Tumeltsham

c/o Maximilian Diermayr
Rabenberg 6, 4910 Tumeltsham

Tel.: 07752/81 570

Mail: tumeltsham@gruene.at

Web: www.tumeltsham.gruene.at

Impressum

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Tumeltsham

M., H., V.: Die Grünen Tumeltsham
Rabenberg 6, A-4910 Tumeltsham
Redaktion: M. Diermayr, A. Haidinger,
U. Mayr-Holzmann, H. Pöppl

Auflage: 600 Stück
Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier!

Layout: agentur g*
Druck: Schusterbauer, 4910 Ried/I.
Aufgebepostamt: 4910 Ried/I.

Mehr Infos:
www.tumeltsham.gruene.at